

Anfrage

des Abgeordneten Ries
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Verlauf des Probetriebs einer Bereitschaftseinheit (BE) im Bereich der
LPD OÖ

Von Mitte 2017 bis Ende 2018 wurde im Bereich der LPD OÖ ein Probetrieb der sogenannten „Bereitschaftseinheit“ (BE) durchgeführt.

Laut aktuellen Medienberichten soll diese Bereitschaftspolizei nun heuer in den Echtbetrieb gehen, wobei diese mit anfänglich 30 Bediensteten und im Endausbau mit 60 Kräften bestückt sein soll, welche dann angesichts der prekären Personal-situation auf den Dienststellen in OÖ fehlen werden.

Wenngleich Sondereinheiten/Sonderverwendungen im Bereich der Polizei unerlässlich sind, so ist doch festzustellen, dass ein gewisser Ressourcenaufwand in diesem Bereich vor allem im Hinblick auf das dafür erforderliche Personal und die damit einhergehenden Kosten nur schwer zu rechtfertigen sein wird.

Demzufolge wurde etwa auch das bundesweite Projekt der „berittenen Polizei“ wegen angeblich zu hoher Kosten von 2,35 Mio. Euro für den gesamten Zeitraum des eineinhalbjährigen Probetriebs (inklusive einmaliger Anschaffungskosten und aller auch indirekt damit in Zusammenhang stehenden Kosten sowie der auch ohne Probetrieb gegebenen Personalkosten bei gleichzeitiger Nichteinrechnung einer dafür erhaltenen EU-Förderung) wieder eingestellt.

Auch wenn laut Angaben der LPD OÖ für den Probetrieb der BE kein zusätzliches Personal erforderlich war, wurde doch Personal von anderen Bereichen dafür abgezogen und sind somit - genauso wie dies beim Probetrieb für die berittene Polizei errechnet wurde - nach Ansicht des BM.I derartigen Projekten auch dementsprechende Personalkosten zuzuschreiben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage

1. Welche zusätzliche Ausrüstung war während des gesamten Probetriebs der BE in der LPD OÖ erforderlich und wie hoch waren die diesbezüglichen Kosten?
2. Welche Infrastrukturmaßnahmen (Unterbringung, Trainingsmöglichkeiten, Fahrzeuge etc.) waren in diesem Zusammenhang erforderlich und wie hoch waren die diesbezüglichen Kosten (z.B. Mietkosten, Betriebskosten, Treibstoffkosten, Leasingkosten etc.)?
3. Wie hoch waren die Personalkosten für die gesamte Dauer dieses Probetriebs?
4. Welche allfälligen weiteren, direkten oder indirekten Kosten sind im weiteren Zusammenhang mit dem Probetrieb der BE angefallen (z.B.: Reisekosten, Überstunden, Ausbildungskosten etc.)?

(Handwritten signatures of the members of parliament)

